Neuwahl kurz vor Weihnachten

Bürgermeisterstichwahl in Bludenz wird am vierten Advent wiederholt.

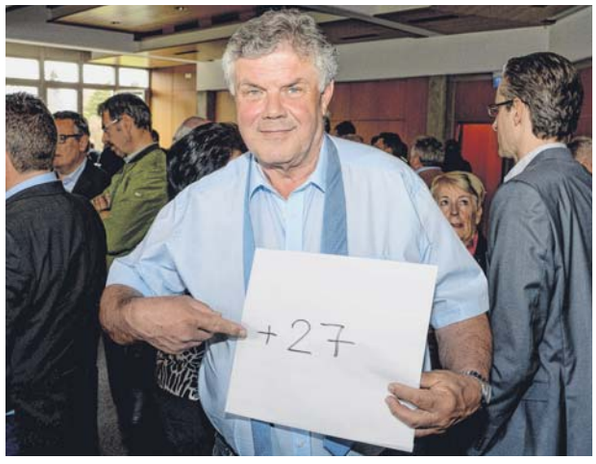
BLUDENZ. (VN-sas) Seit Montag ist es offiziell. Die Bürgermeisterstichwahl in Bludenz muss, wie auch jene in Hohenems, neuerlich durchgeführt werden. Zu dieser Erkenntnis kamen die Richter des Verfassungsgerichtshofs (VfGH). „Bei den Stichwahlen vom 29. März ist es zu rechtswidrigen Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Beantragung und Ausstellung von Wahlkarten gekommen“, lautet die Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs. In Bludenz seien in 67 Fällen Wahlkarten von Parteifunktionären für andere Personen beantragt und auch ausgestellt worden. Dies sei rechtswidrig - und habe die Wahl entschieden.

Wahlentscheidend

Denn: „Katzenmayer erzielte seinen Stimmenvorsprung erst nach Auszählung der letzten drei Wahlsprengel, denen gesetzwidrig alle Wahlkarten zugeteilt worden waren. Bei der Auszählung in den übrigen elf Sprengeln war Katzenmayer noch zurückgelegen. Der Stimmenvorsprung betrug letztlich nur 27, sodass die Relevanz der 100 gesetzwidrigen Wahlkarten auf der Hand liegt“, wird Leiters Anwalt **Anton Tschann** in dem Schreiben zitiert. Wie die Landeswahlbehörde am Dienstag mitteilte, wird die zweite Stichwahl am 20. Dezember über die Bühne gehen. Damit werden die 10.368 Wahlberechtigten in Bludenz zum dritten Mal binnen neun Monaten zu den Wahlurnen gebeten.

„Schmaler“ Wahlkampf

Sowohl Bürgermeister **Mandi Katzenmayer** (64, ÖVP) als auch Vizebürgermeister **Mario Leiter** (50, SPÖ) hatten auf einen baldigen Termin gehofft. Beide betonen, in der besinnlichen Weihnachtszeit keinen teuren Wahlkampf betreiben zu wollen. „Ich werde natürlich in Bludenz präsent sein, und wir werden auch Briefe verschicken, in denen wir die Bevölkerung um Unterstützung bitten. Auf Plakate werden wir aber auch diesmal verzichten - wir werden den Wahlkampf sehr schmal halten“, sagt Katzenmayer. Auch Leiter will das Wahlkampf-Budget klein halten. „Wir wollen die Bürger in Form von Flugblättern und Zeitungsinseraten ausreichend und sachlich informieren“, kündigt er an. Auch er, Leiter, werde in der Stadt „stark präsent sein - aber das bin ich ohnehin seit jeher“, betont er.



27 Stimmen hatten Ende März den Ausschlag zugunsten Mandi Katzenmayers gegeben. FOTOS: VN/XL, VN/STEURER

Vize Mario Leiter will auf den Bürgermeistersessel.

„Nie an Rücktritt gedacht“

Für Katzenmayer kam die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes übrigens wenig überraschend: „Ich habe damit gerechnet.“ An einen Rücktritt habe er jedoch nie gedacht. „Ich habe immer gesagt, dass ich für die nächsten fünf Jahre antrete - das ist auch jetzt noch so“, betont er. Mario Leiter findet klare Worte: „Wenn Mandi Katzenmayer Anstand hätte, würde er nicht mehr antreten.“

Rote Karte

Dass der ÖVP-Politiker erneut Leiter der Wahlbehörde, die nachweislich rechtswidrig gehandelt habe, sein wird, „mutet komisch an. Wenn einer im Sport foult, erhält er auch die Rote Karte und der Zweite ist automatisch der Sieger“, sagt der Vize.

Was sich nach der Wahl ändern wird, sofern Katzenmayer Bürgermeister bleibt bzw. Leiter Stadtoberhaupt wird? Katzenmayer: „Wir haben in den vergangenen Jahren ordentlich gearbeitet und viel auf die Reihe gebracht. So, wie wir es gemacht haben, werden wir auch weiterarbeiten.“

„Wir werden viel umsetzen, was für Bludenz wichtig ist - und etwa im Bildungs- sowie im Wirtschaftsbereich neue Prioritäten setzen“, kündigt Leiter an. „Wir müssen aktiv auf Wirtschaftstreibende zugehen und Bludenz aktiv bewerben.“ Vor allem aber wolle er „gemeinsame Politik für Bludenz machen - ganz ohne Streitereien“.

Neues Werk über Bludenz’ Gastronomie

BLUDENZ. (se) Nach der positiven Aufnahme des Buches über die Bludenzer Handels- und Gewerbebetriebe widmete sich Historiker **Otto Schwald** in seinem neuen Bildband der Bludenzer Gastronomie. Das so entstandene Werk wird am Dienstag, 1. Dezember, ab 19 Uhr im Schlosshotel präsentiert. Wieder entstand ein Buch mit einer Fülle alter Aufnahmen. Diese großteils bislang unveröffentlichten Bilder sollen einen Einblick in die sich gerade in den letzten Jahrzehnten stark veränderte Gastronomie-Landschaft im Städtle geben. Ergänzt wird die Buchvorstellung durch einen kurzen Film von **Christof Thöny** über das Schlosshotel und die Familie Dörflinger, die das Haus inzwischen in Person von **Susi Dörflinger** in dritter Generation führt.

Hilfe für den kleinen Lukas

BLUDENZ. Morgen ist es so weit: „Wir helfen Lukas“ lautet die Devise für eine groß angelegte Blut-Typisierungs-Aktion in Bludenz. Dabei soll ein Stammzell-Spender für den kranken **Lukas** (11) aus dem Bregenzerwald gefunden werden. Mitmachen kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 45 Jahren. Einfach am Freitag, 27. November, von 15 bis 20 Uhr, im Saal im Schulpark in Bludenz vorbeikommen, einen Fragebogen ausfüllen und eine kleine Blutprobe abgeben.

Ziel dieser Aktion ist es, den für die Typisierungen zuständigen Verein Geben für Leben bestmöglich zu unterstützen. „Jede Spende zählt - wir freuen uns“, heißt es weiter. „Wir sagen schon jetzt vielen Dank an alle, die die große Blut-Typisierungs-Aktion in Bludenz unterstützen, mitmachen, sich typisieren lassen und so möglicherweise Lukas helfen“, so die Initiatoren, die Familien Begle und Meznar, abschließend.

Eine Blut-Typisierungs-Aktion soll dem kleinen Lukas (11) helfen. FOTO: PRIVAT